



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÓNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

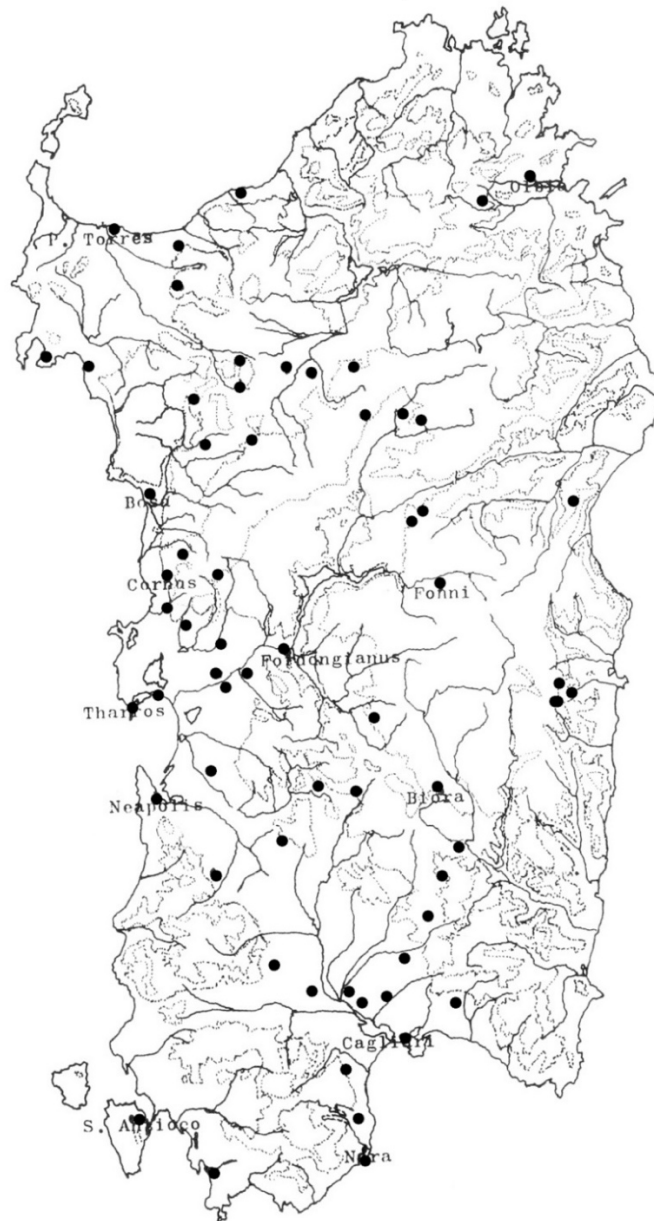
# Archäologischen Bezirk von Tharros

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Die römischen Thermen in Sardinien

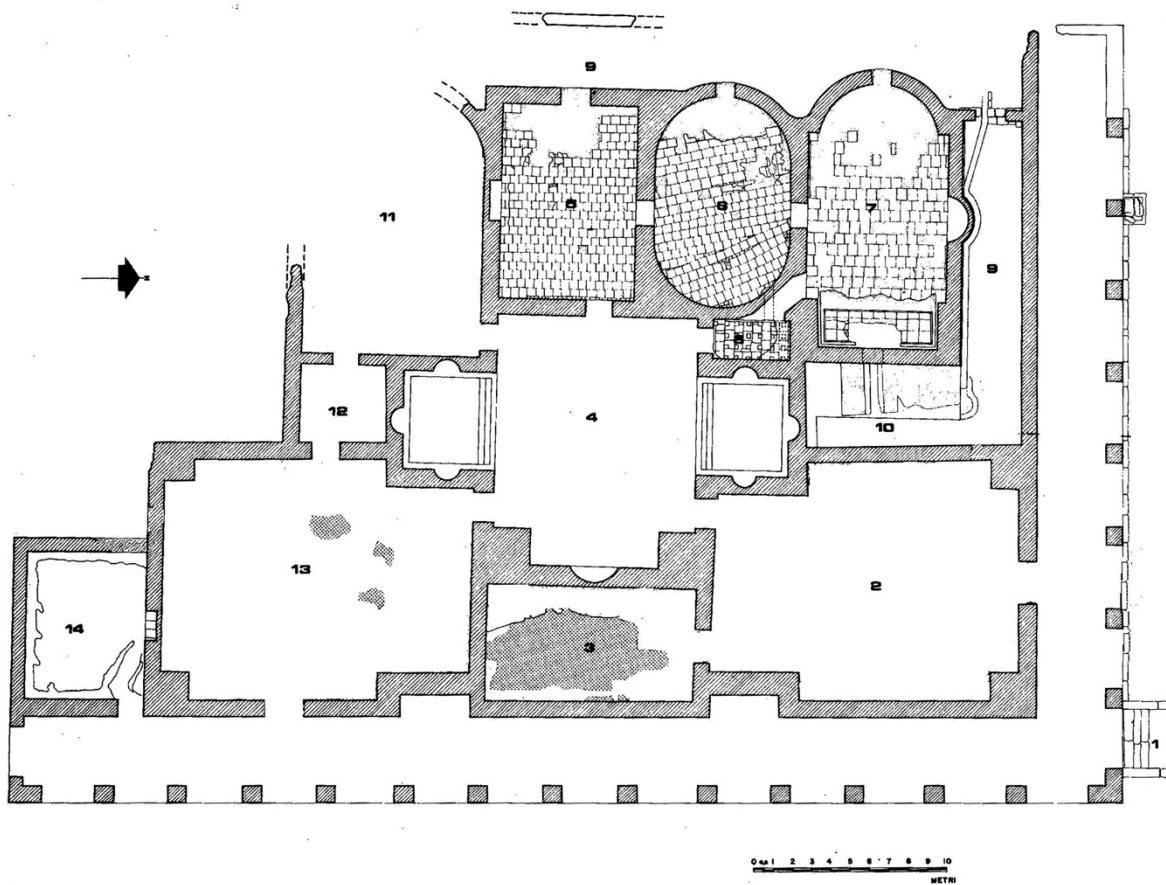
Die Thermen sind ohne Zweifel die charakteristischsten Bauwerke der römischen Welt. Ihre Präsenz ist ein deutliches Indiz für die Romanisierung des Territoriums und in Sardinien wurde eine große Anzahl von öffentlichen und privaten Exemplaren gefunden, sowohl in städtischen, als auch in ländlichen Umgebungen (Abb. 1).



**Abb. 1** - Verteilung der römischen Thermen in Sardinien (aus: ROWLAND 1981, Abb. 3)

Natürlich wurden die größeren Gebäude, aus den die meisten Informationen stammen, in den Städten gefunden, vor allem, wenn sie bis in die moderne Zeit überbaut wurden, wie in Tharros und Nora, wo - zusammen mit Porto Torres - die am besten erhaltenen Thermen gefunden wurden.

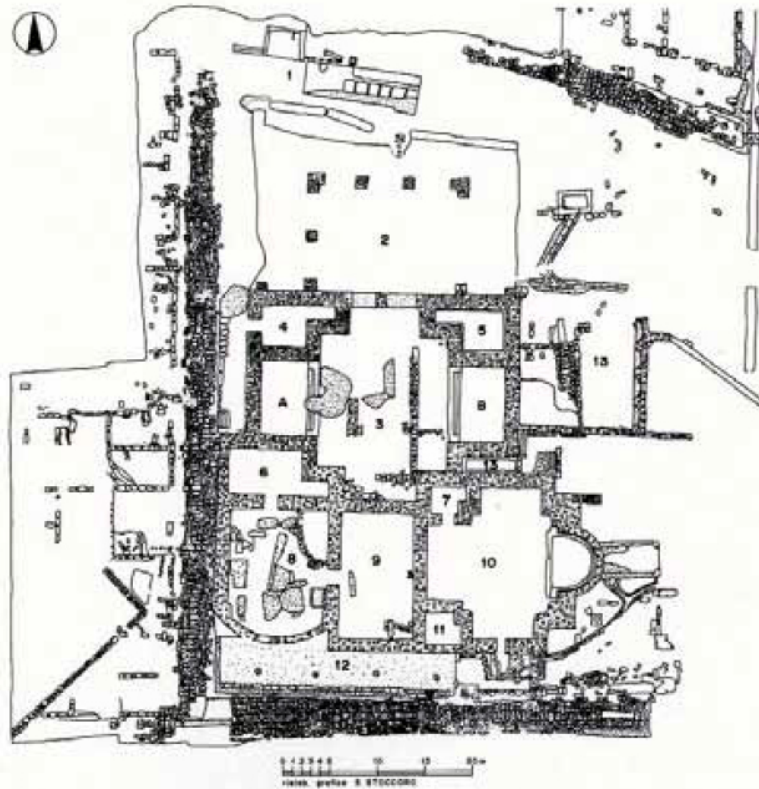
Es ist also zu sehen, dass die Thermalgebäude aus dem Zeitraum zwischen dem 2. und dem 3. Jahrhundert überwiegend eine kreisförmige Gliederung aufweisen, ausgehend vom *Frigidarium* zu den übrigen Räumen, ohne zurück gehen zu müssen (Abb. 2-5).



**Abb. 2** - Die Thermen am Meer von Nora. Bauphase Anfang des 3. Jahrhunderts n. Chr.  
(aus: TRONCHETTI 1985, Abb. 12. Überarbeitung von C. Tronchetti)



**Abb. 3** - Die Thermen am Meer von Nora (courtesy Gianni Alvito – Teravista)



**Abb. 4** - Die so genannten Re-Barbaro-Thermen in Porto Torres (aus: GHIOTTO 2004, S. 123)



**Abb. 5** - Die Thermen des alten Konvents in Tharros (Foto von Unicity S.p.A.).

Natürlich war die innere Gliederung auch von der Größe des Gebäudes sowie von weiteren eventuellen Eigenschaften abhängig, wie zum Beispiel dem Vorhandensein des großen Schwimmbeckens bei den Thermen von Fordongianus, das das Herzstück des gesamten Komplexes bildete (Abb. 6).



**Abb. 6** - Thermen von Fordongianus: Das Thermalwasserbecken (Foto von Unicity S.p.A.)

Die Städte verfügten über mehrere Thermalgebäude: In Nora sind 4 bekannt, in Tharros drei, in Cagliari zumindest drei und in Porto Torres zwei.

Oft sind auf dem Land Überreste von kleineren Thermalgebäuden zu finden, ohne dass in der Umgebung Überreste von Wohnhäusern zu finden sind (Abb. 7). In diesen Fällen diente das Gebäude wahrscheinlich kleinen landwirtschaftlichen Siedlungen, die aus verderblichen Materialien errichtet waren: Steinen und Lehmziegeln, von denen keine Spuren erhalten geblieben sind; die Thermen sind damit das einzige erhaltene Zeugnis dieser kleinen Siedlungen.



**Abb. 7** - Ländliche Thermen von Ulassai (Archiv der Soprintendenza Archeologica)

## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Carlo Tronchetti

## ■ Bibliographie

A. R. GHIOTTO, *L'architettura romana nelle città della Sardegna*, Roma 2004

C. COSSU, G. NIEDDU, *Terme e ville extraurbane della Sardegna romana*, Oristano 1998

A. MASTINO, C. VISMARA, *Turrìs Libisonis*, Sassari 1994

A. PAUTASSO, *Edifici termali sub ed extra urbani nelle province di Cagliari e Oristano*, in *Nuovo Bullettino Archeologico Sardo*, 2, 1985, pp. 201-228.

R. J. ROWLAND JR., *I ritrovamenti romani in Sardegna*, Roma 1981

C. TRONCHETTI, *Le Terme a mare*, in C. TRONCHETTI (ed.), *Nora. Recenti studi e scoperte*, Cagliari 1985, pp. 71-81.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a